



# Schützt das Nordend und den Frankfurter Osten!

## **A 66 Riederwaldtunnel bringt neue Verkehrsmassen und verursacht Verkehrskollaps**

**Bürgervereinigung Nordend e.V. fordert ökologische Verkehrswende statt Autobahnbau!**

- Aller Orts drohen Dieselfahrverbote, weil die Grenzwerte für Stickoxide noch immer teils drastisch überschritten werden.
- Das Thema Verkehrswende ist in aller Munde. Weltweit legen SchülerInnen den Finger in die Wunde und protestieren gegen das "Weiter So" trotz Klimawandel.
- Gleichzeitig droht im gesamten Frankfurter Osten mit dem **Bau der A 66 Riederwaldtunnel** eine gravierende Verkehrszunahme wie die Auswertung der Verkehrsuntersuchung belegt. Allein **80.000 Autofahrten mehr durch den Frankfurter Osten** im Querschnitt zwischen Main und Bergen gegenüber heute ohne Autobahn!
- Weil die **6-spurige A 66 an die nur 4-spurige A 661 angeschlossen** werden soll, droht ein **Verkehrskollaps im gesamten Frankfurter Osten**. Folge: Dauerstaus auf den Autobahnen und dem städtischen Straßennetz im gesamten Frankfurter Osten!
- Speziell auf den Einfallsstraßen wie der **Friedberger Landstraße und dem Ratsweg** soll die **Belastung** durch den Bau der A 66 Riederwaldtunnel **drastisch um 12.000 bzw. 10.000 Fahrzeuge auf dann 60.000 bzw. 45.000 täglich steigen** statt endlich weniger zu werden!
- Nun hat die Stadt Frankfurt für einen Teil der Autobahn A 661 südlich der Friedberger Landstraße die Einhausung beschlossen. Sie soll noch im anstehenden Planänderungsverfahren der A 661 mitgeplant werden.
- **Die Einhausung der A 661 setzt aber generell den durchgehenden 6-spurige Ausbau der A 661 voraus!** Das bedeutet weiteren Verlust unseres unentbehrlichen Grüngelands und noch mehr Verkehr!
- Die von den Bürgerinitiativen geforderte komplette Einhausung der Autobahnen A 66 und A 661 im Frankfurter Osten ist nicht in Sicht und müsste bei Gesamtkosten von rund 3 Milliarden Euro zudem teuer erkaufte werden.
- An der drohenden drastischen Verkehrszunahme und deren gravierenden Folgen würde dies aber überhaupt nichts ändern.
- Angesichts der ungelösten Lärm- und Schadstoffproblematik und dem drohenden Klimawandel ist aber schnelles und entschiedenes Handeln angesagt.
- **Die Bürgervereinigung Nordend e.V. hat sich deshalb entschlossen im Hinblick auf Luftreinhalteplanung, Lärminderungsplanung und Klimawandel ein weit reichendes Zeichen zu setzen und hat nun bei ihrer Mitgliederversammlung am Dienstag, den 2. April 2019 einen neuen Grundsatzbeschluss gefasst:**

***"Die Bürgervereinigung Nordend e.V. lehnt den Bau der A 66 Riederwaldtunnel und jeden weiteren Autobahnbau (A 661, A 3, A 5) in Frankfurt am Main und darüber hinaus wegen den negativen Folgen strikt ab und fordert eine sofortige umfassende ökologische Verkehrswende in ganz Deutschland und Europa! Es gilt möglichst mit anderen Initiativen, Verbänden und Bewegungen übergreifend ein alternatives kreatives und zukunftsfähiges Gegenkonzept zu entwickeln. Die noch vorhandenen Grüngelände im gesamten Frankfurter Stadtgebiet sind zu sichern und zu schützen!"***

- Grundsätzlich bleibt unstrittig, dass man weiterhin zweigleisig fahren muss, d.h. nicht sicher sein kann, den Bau der Autobahn A 66 Riederwaldtunnel, wie auch den Ausbau der Autobahn A 661 tatsächlich verhindern zu können. Zu diesem Zweck müssen die Planänderungsverfahren weiterhin kritisch begleitet und notfalls auch weiter der Klagewege beschritten werden. Erstens wohnen wir alle hier und tragen zweitens die Verantwortung gegenüber allen bisherigen Spendern bzw. Unterstützern für den Klagefond! Insofern wird die Forderung nach einer kompletten Einhausung beider Autobahnen selbstverständlich in keiner Weise in Frage gestellt.

**Wir brauchen jetzt sofort eine ökologische Verkehrswende!**



## **Bürgervereinigung Nordend e.V. fordert sofortige ökologische Verkehrswende!**

- Offizielle Kampagne für ein Umdenken in der Verkehrsmittelwahl bzw. weg vom Auto und für Rücksichtnahme gegenüber dem schwächeren Verkehrsteilnehmern und der Wohnbevölkerung von Hauptverkehrsstraßen
- Kein Autobahnbau mehr in Frankfurt/Main und dem Rhein-Main-Gebiet.
- Spürbare Reduzierung der Emissionsbelastung durch drastische Reduzierung des Kraftfahrzeugverkehrs auf allen Hauptverkehrsstraßen.
- Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit in der Stadt für Lastkraftwagen auf Tempo 30; geringere Unfallgefahr und weniger Lärm, Schadstoffe
- Tempo 30 stadtweit auch auf Hauptverkehrsstraßen - geringere Unfallgefahr und weniger Lärm, Schadstoffe
- 30 % Radverkehr in Frankfurt. Jede Fahrradfahrt bedeutet eine Autofahrt weniger!
- Intelligente Ampelschaltungen!
- Beschleunigter Bau neuer Straßenbahn-Strecken in Frankfurt und Vermeidung von U-Bahnbau; für jede U-Bahnstrecke können 10 Straßenbahnstrecken gebaut werden! Konzept zur Reduzierung der Emissionsbelastung für Anlieger!
- Beschleunigter Ausbau eines engmaschigen Schienennetzes ins Umland
- Güter auf die Schiene. Entwicklung entsprechender Konzepte und Ausbau der Schieneninfrastruktur. Maßnahmenprogramm für Anlieger zur drastischen Reduzierung der Emissionsbelastung entlang von Bahnstrecken!
- Vorrang für ökologischen Verkehrsverbund (Zufußgehen, Radfahren etc. und Öffentlicher Nahverkehr) vor motorisiertem Individualverkehr

Sie haben Interesse, an entsprechenden Verkehrskonzepten für die Stadtteile im Frankfurter Osten bzw. in Frankfurt am Main und dem Rhein-Main-Gebiet mit zu arbeiten oder sich an Aktionen und Aktivitäten zur Durchsetzung dieser Ziele zu beteiligen?

**Machen Sie mit, unterstützen Sie unsere Arbeit oder werden Sie selbst aktiv!**

Kontakt: Bürgervereinigung Nordend e.V.  
Friedhelm Ardelt-Theeck  
Tel. 06109/36751  
Mobil: 0151-16559854  
f.ardelt-theeck@molochautobahn.de